

Münster, den 13. Juli 1928.

*Zweiter Brief
Erreichte in der Pst. Ex. Hs. 1. Teil. Münster*

Zu meinem lebhaften Bedauern sehe ich mich genötigt, die für Donnerstag, den 19. Juli, nachmittags 6 Uhr in Aussicht genommene Senatssitzung auf Freitag, den 20. Juli, nachmittags 6 Uhr zu verlegen, da aus Anlass des 80. Geburtstages des Herrn Landtagsabgeordneten u. Landesökonomierats Herold die Stadtverwaltung am Abend des 19. Juli eine Feier geplant hat, zu der der z. Rektor wie auch der Dekan der Philos. u. Naturwissenschaftl. Fakultät eine Einladung erhalten werden. Die Tagesordnung zur Senatssitzung werde ich den Herren Mitgliedern des Senats demnächst mitteilen.

gez: Schöne,

Beglaubigt: *Karl*
Univ. Verw. Oberinspektor.

An
die Herren Mitglieder des Senats.

Lieber Herr Kollege Stahlin! Diese verlegte Senatssitzung passt mir jetzt im Ländspurt des Semesters elend schlecht und ich bin fest überzeugt, dass es ein gottwohlgefälligeres Werk ist, wenn ich zu dieser Stunde mein Seminar hätte, statt den Parrenteidungen zuzuhören, die sich die Leute im Senat erzählen. Und nun möchte ich Sie dringend und herzlichst bitten, für diesmal als Stellvertreter einzuspringen. Da Sie ja nächstens auch in diesen Hörnernein Rat eintreten, ist es Ihnen doch gewiss interessant, einmal einen Vorgeschmack davon zu gewinnen. Wie dankbar im Voraus

Ihr

19. VII 28 KDA 3228-116

Karl Barth